

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Schon im Oktober hat die Bundesregierung ihre Prognosen für das Wirtschaftswachstum 2015 auf 1,3 Prozent nach unten korrigieren müssen. Wirtschaftsminister Gabriel begründete dies vor allem mit einem »außenwirtschaftlich schwierigen Fahrwasser«. Man kann sicherlich über die Gründe streiten, warum das Konjunkturschiff an Fahrt verliert. Fest steht, dass die Investitionsquote in Deutschland in den letzten Jahren deutlich rückläufig war und dass Bund, Länder und Kommunen zu dieser Entwicklung massiv beigetragen haben.

Das Wachstum der Zukunft basiert aber nicht zuletzt auf den Investitionen von heute. Wer langfristigen Wohlstand generieren will, muss eine zukunftsorientierte Wirtschafts- und Investitionspolitik betreiben. Um Deutschland auf Wachstumskurs zu bringen, werden aber keine neuen Schulden benötigt. Was es braucht, sind andere Schwerpunkte: Weg von kurzsichtiger Verteilungspolitik durch vermeintliche Wohltaten wie Mütterrente oder Rente mit 63, hin zu langfristiger Wohlstandssteigerung durch Investitionen.

Investiert werden muss dabei nicht nur im Inland. Auch »außenwirtschaftlich schwierige Fahrwasser« können verlassen werden. Zum Beispiel indem verstärkt neue Zukunftsmärkte angesteuert werden – Zukunftsmärkte mit jungen Bevölkerungen und hohen Wachstumsraten. Diese sind auf dem afrikanischen Kontinent zu finden – und zwar in einer größeren Zahl als irgendwo sonst auf der Welt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen frohe Weihnachten, einen guten Start in das Jahr 2015 und viel Spaß bei der Lektüre!

Christoph Kannengießer
Hauptgeschäftsführer